

Fachcurriculum Latein

Dieses Fachcurriculum orientiert sich an den Fachanforderungen Latein für das Land Schleswig-Holstein.¹

1. Das Fach Latein

1.1 Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts am Lise-Meitner-Gymnasium steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Unterricht wird anhand von sprachlichen, literarischen und kulturellen Phänomenen das verstehende Denken geschult. Zentral ist dabei die Übersetzung von lateinischen Texten. Diese Texte weisen aber immer einen Aktualitätsbezug auf, so dass Schülerinnen und Schüler bei der Interpretation eigene Erfahrungen, Kenntnisse und Meinungen einbringen sowie diese bzw. sich hinterfragen und reflektieren können. Zudem trägt das Fach zum Verständnis der historischen Grundlagen der europäischen Kultur bei. Aufgrund seiner Themenvielfalt leistet das Fach auch einen Beitrag für andere Fächer wie Deutsch, Geschichte und Religion.

1.2 Lernausgangslage

Das Fach Latein kann am Lise-Meitner-Gymnasium in der Sekundarstufe I als zweite Fremdsprache in Jahrgang 7 belegt werden.

In der Sekundarstufe II wird das Fach sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Niveau (Kernfach) fortgeführt.

Im jeweiligen Jahrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu gehören:

- Kenntnisse zentraler grammatischer Fachtermini
- Kenntnisse einiger historischer Ereignisse der römischen Geschichte und ausgewählter Aspekte des römischen Alltagslebens
- Kenntnisse einiger Aspekte der antiken Göttervorstellung
- Fertigkeit, Vokabeln mit verschiedenen Methoden lernen zu können.

Diese Kenntnisse werden stetig vertieft und ggf. fachübergreifend inhaltlich miteinander verknüpft, die Fertigkeiten werden modifiziert. In der Sekundarstufe I liegt der Fokus dabei auf den grammatischen Strukturen und dem Erwerb eines Basisvokabelschatzes. In der Sekundarstufe II verschiebt sich, darauf aufbauend, der Fokus hin zu vertiefter Textanalyse und Interpretation von Originaltexten.

1 <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/latein/fachanforderungen.html>

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- **Sinnorientierung:** Texte dienen nicht vorrangig dem Erlernen neuer Grammatik, sondern werden vielmehr inhalts- und sinngelitet übersetzt.
- **Problemorientierung:** Texte dienen als Anstoßpunkte für eine tiefere Auseinandersetzung mit einem bedeutsamen und ggf. aktuellen Problem.
- **Binnendifferenzierung:** Der Unterricht wird derart gestaltet, dass Stärken produktiv genutzt und Schwächen konstruktiv angegangen werden.
- **Aktualisierung:** Die Texte bieten einen Bezug zur Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern auf und somit Erfahrungen von Nähe und Distanz zur antiken Welt.

2. Kompetenzen

Folgende in den Fachanforderungen genannten Kompetenzen sind Bestandteil des Unterrichts:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass sie **Kernbedeutungen** erlernen, und können diese in Abhängigkeit vom Kontext abwandeln.
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen wichtige Erscheinungen der **Formen- und Satzlehre** und können ihr Wissen bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze sinnvoll angeben.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren, **Texte linear und konstruierend zu erschließen**, und können sie auf Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen als **Ziel der Übersetzung** eine sprachlich und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Deutschen und können ihre Übersetzung, wenn es notwendig ist, von der Struktur der lateinischen Ausgangssprache lösen.
- Die Schülerinnen und Schüler können Beobachtungen an einem Text durch **Belege und Zitate** nachweisen.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die **Methode des Vergleichs** und können sie auf Rezeptionsdokumente zu lateinischen Texten anwenden.

3. Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein in der Sekundarstufe I

Gegenstand des Unterrichts ist für die Mittelstufe das Lehrbuch ROMA A. Dieses strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Die Verteilung der einzelnen Lektionen orientiert sich an der folgenden Tabelle. Die Anzahl der im Laufe eines Schuljahres bearbeiteten Lektionen kann dabei variieren.

Schuljahr	ROMA A
7. Klasse	Lektionen 1 -7
8. Klasse	Lektionen 8 - 14
9. Klasse	Lektionen 15 - 21
10. Klasse	Lektionen 22 - 27; ggf. Übergangsektüre

Um den Lernstoff zügiger durchzunehmen, kann auf die Übersetzung der Zusatztexte verzichtet werden. Die Entscheidung hierüber wird individuell von der jeweiligen Lehrkraft getroffen.

Als Übergangsektüre zur Oberstufe können Caesar „De bello Gallico“ oder Fabeln des Phaedrus gelesen werden.

Zu Beginn der Lektürephase wird das digitale Wörterbuch eingeführt und der Umgang damit geübt.

3.2 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

In der Oberstufe, also ab dem E-Jahrgang, wird ausschließlich Originallektüre gelesen, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt wird. Dabei sind die Vorgaben seitens der Fachanforderungen (s.u) und die jeweils aktuellen Themenkorridore für das Abitur, die seitens des Ministeriums vorgegeben werden, zu berücksichtigen.

Wortschatz und Grammatik sowie sprachliches Wissen und Können werden in der gesamten Lektürephase kontinuierlich wiederholt, gefestigt und ausgebaut.

In der Oberstufe werden die folgenden Themenbereiche behandelt:

- I. Welterfahrung in poetischer Gestaltung
- II. Geschichte und Politik
- III. Leben in der Gesellschaft
- IV. Mythos, Religion und Philosophie

In der Einführungsphase (E-Jahrgang) werden drei unterschiedliche Themenbereiche unterrichtet. Ovid ist dabei Pflichtautor.

In der Qualifikationsphase wird pro Semester schwerpunktmäßig ein Thema aus einem der vier Themenbereiche behandelt. Hierbei ist Cicero Pflichtautor. Außerdem muss mindestens einer der folgenden Wahlautoren gelesen werden: Plinius d. J., Sallust, Seneca d. J., Ovid, Vergil.

Hinzu kommen die beiden vom Ministerium vorgegebenen Korridor-themen für das Ablegen des Abiturs, die berücksichtigt werden müssen. Sollte der Autor des Korridor-themas gleichzeitig auch einer der genannten Pflichtautoren sein, so wird er nicht doppelt behandelt. In diesem Falle erfolgt eine andere Autorenauswahl.

4. Leistungsbewertung und Latina

Für die **Unterrichtsbeiträge** gelten die folgenden Regelungen:

Vokabeln und die dazugehörige Grammatik werden in regelmäßigen Abständen abgeprüft. Die dabei angewandten Methoden obliegen der jeweiligen Lehrkraft.

Für die **Klassenarbeiten** gelten die folgenden Regelungen:

Schuljahr	Stündigkeit des Unterrichts	Anzahl der Klassenarbeiten	Länge der Klassenarbeiten
7. Klasse	4 Stunden	4	45 Minuten
8. Klasse	4 Stunden	4	45 Mjnuten
9. Klasse	4 Stunden	4	45 Minuten
10. Klasse	3 Stunden	3	45 Mjnuten

Sollte bereits in der 10. Klasse die Lektürephase beginnen, so ist die Klassenarbeit zweistündig zu konzipieren.

Vor der ersten Klassenarbeit in der 7. Klasse sowie vor der ersten Klausur in der Oberstufe wird eine zur Vorbereitung eine Probearbeit geschrieben. Die Länge des zu übersetzendes Textes einer Klassenarbeit bzw. Klausur orientiert sich an den Fachanforderungen.

Die Gewichtung der schriftlichen Leistungen zu den Unterrichtsbeiträgen steht sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II im **Verhältnis 40 : 60**.

Folgende **Latina** können erworben werden:

- das kleine Latinum nach Jahrgangsstufe 10
- das Latinum nach Jahrgangsstufe 11
- das große Latinum i.R. nach Jahrgangsstufe 13

Für den Erwerb aller Latina ist eine mindestens ausreichende Leistung im Jahreszeugnis erforderlich.

5. Latein und digitales Arbeiten

Das Fach Latein trägt mit folgenden Methoden zur digitalen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei:

Sekundarstufe I:

- Vokabelerwerb mit Hilfe von Apps (z.B. Phase 6)
- Arbeit mit Übersetzungsprogrammen (z.B. Hermeneus)
- eigenständiges Überprüfen von Lerninhalten durch Apps
- Recherche im Internet (z.B. zur Vorbereitung von Referaten)
- Erstellung einer digitalen Präsentation (z.B. für Referate)
- Erstellung vom Lernvideos (z.B. zur Vermittlung von grammatikalischen Themen)

Sekundarstufe II:

Vertiefung der Methoden aus der Sekundarstufe I sowie zusätzlich das Erlernen des Umgangs mit dem digitalen Wörterbuch.

Der weitere Einsatz von Apps, digitaler Medien und Methoden obliegt der jeweiligen Fachlehrkraft.

Stand: Juli 2025 (pc, pp, st)